



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Aktuelle «News»
von der Tramstr. 100
für FahrerschülerInnen

Zürich-Oerlikon, 9. Februar 2010

Liebe Töff-Fahrerin, lieber Töff-Fahrer

Selbst wenn es draussen nicht danach aussieht – der Frühling naht, bestimmt! Die Tage werden länger, in den Verkaufsläden werden bereits Osterhasen angeboten und am Strassenrand hängen die vertrauten tiefblauen SWISS-MOTO-Plakate, auf welchen Dir die gelben Lampen entgegenblinzeln: Früher hiess der Slogan der 2Rad-Ausstellung «anfahen», «anschieben» oder auch «durchstarten»! Vom 18. bis 21. Febr. fällt in der Messe Zürich der Startschuss für die Töff-Fahrer-saison 2010. Du bist herzlich eingeladen, wie immer, anlässlich dieser Ausstellung an meinem Stand B07 in der Halle 4 vorbeizuschauen. Auch dieses Jahr darfst Du selbstverständlich vom Angebot profitieren, für 8 statt 20 Franken Eintrittsgeld in diese Event-Ausstellung zu kommen.

Zu Beginn möchte ich die am meisten an mich gestellte Frage beantworten: Was machst Du den ganzen Winter über, Töff-Fahren und fahrenlernen bei diesen Strassen- und Wetterverhältnissen funktioniert doch überhaupt nicht. Richtig, aber ich habe **seit 1987 nie einen solchen Winter erlebt**: Damals startete ich an der Tramstrasse 100 als einziger NUR-Töfflehrer der Schweiz, der ich immer noch bin. Im Januar durfte ich mit 2 Fahrerschülern eine Doppellektion machen – alle übrigen Termine fielen dem Wetter zum Opfer. So bleibt mir nichts anderes übrig, als meine «Winter-Hausaufgaben» zu machen, die darin bestehen, dass ich alles aufräume und erledige, was während des letzten Sommers liegen geblieben ist: Im Sommer arbeite ich praktisch 6 Tage in der Woche und der Sonntag gehört in der Regel meinem Schatz... Ebenso steht die Buchhaltung an, bei welcher ich immer hinterherhinke, das ist aktuell die von 2008! Zum Glück stehen nur ganz wenige Beträge aus von Fahrerschülern, die mir noch Geld schuldig sind, sei es für Mietmaschinen oder für die letzte Fahrstunde, die sie nicht bar bezahlt hatten. Diese Rechnungen gehen, ebenfalls verspätet, nun raus. Dann verbringe ich viele, viele Stunden mit dem Ordnen und Bearbeiten von Bildern und versuche, meine Homepage auf Vordermann zu bringen: Sie ist eine ewige Baustelle und gleichzeitig ein Steckenpferd von mir! Es gibt so viele interessante Themen, ich kann der Versuchung kaum widerstehen und so bleiben die Arbeiten, die gemacht werden müssen, bis zum letzten Moment liegen, so auch dieser Brief hier: Er erreicht Dich per E-Mail eine Woche früher, falls Du in meiner Verteilerliste stehst, per physische Post zusammen mit der neusten Schülerzeitung wahrscheinlich gleich rechtzeitig zum Start der SWISS-MOTO. Willst Du aktuell sein, gehst Du am Besten auf www.tramstrasse100.ch und dort unter «News&Aktuelles» oder «Bilder/Link zu den neusten Veröffentlichungen». Dort siehst Du jeweils, woran ich gerade gearbeitet habe. Ich kann Dir versichern, meine ruhigen Stunden im Winter schmelzen dahin wie der Schnee im Regen oder bei Föhn. So wird es genauso wenig langweilig wie im Sommer, in welchem ich von meinen Fahrerschülern und Kursteilnehmern in Atem gehalten werde. Und dann MUSS ich 6 Tage pro Woche arbeiten, damit ich im nächsten ruhigen Winter wieder finanziell über die Runden komme...

Der Winter ist für mich jeweils eine kreative Pause: Vergangenes lasse ich Revue passieren, dabei helfen mir die vielen Fotos, auch bringen sie mich auf neue Ideen – viel zu viele, um sie alle umzusetzen – und die Projekte, welche ich mir vorgenommen habe, wie die Kurseinführung von Dias auf Computerpräsentation umzustellen, bleiben jahrelang liegen. Doch etwas ist mir diesen Winter gelungen: Ich habe begonnen, **am Buch zu schreiben, welches ich mir 1990** anlässlich meines Vortrages an der «International Motorcycle Safety Conference» in Orlando/Florida **vorgenommen habe!** Denn seit 1954, (ich habe Jahrgang 55) als Ernst «Klacks» Leverkus sein Buch «Schnell

und sicher auf zwei Rädern: So fährt man Motorrad» geschrieben hat, bekam dieses Werk nie eine aktuelle Nachfolge. Meine Kapitel wachsen und wachsen, verschiedene Personen helfen mir dabei, dass der Inhalt stimmt. Ich denke, dass ich, falls wir im Sommer die Filme dazu drehen können, im nächsten Winter die Arbeiten abschliessen und das grosse Werk im Frühling 2011 auf den Markt bringen kann. Beim Schreiben ist mir einmal mehr bewusst geworden, wie wichtig nicht nur die Fahrschule selbst, sondern die Weiterentwicklung des Fahrstils innerhalb von entsprechenden Ferien- und Weiterbildungsveranstaltungen ist, sei es im Gelände oder auf der Rennstrecke. Früher war ich sehr aktiv in diesem Sektor, als ich auch noch in der Fahrlehrer-Aus- und Weiterbildung tätig war: Ich versuche diese Erfahrungen innerhalb des Kursprogramms nach der Prüfung weiterzugeben, doch fehlt es meistens an den Anmeldungen, so dass die Veranstaltungen schliesslich nicht zustande kommen. Mehr dazu auf meiner Homepage unter «Veranstaltungen»! Da sich momentan meine Lebenspartnerin in dieser Aufbauphase befindet, bin ich natürlich besonders motiviert, ihr diese Möglichkeiten zu bieten, was ja mit dem Rennstrecken-Kurs im letzten Sommer (mehr dazu in der Schülerzeitung) einen Anfang und mit dem geplanten Sicherheitstraining auf dem Nürburgring eine Fortsetzung haben soll.

Es besteht kein Zweifel, mir geht die Arbeit im Winter nicht aus, höchstens das Geld. Existentielle Ängste kenne ich zum Glück keine, denn seit 1987 konnte ich mich während der Saison nie über Unterbeschäftigung beklagen. Nun muss nur noch der Frühling kommen und ich kann wieder ausgeruht und voll motiviert an meine geliebte Arbeit gehen, denn in all den vielen Jahren hat sich nichts geändert: **Ich selbst fahre immer noch mit Begeisterung Töff und Roller** und gebe meine Erfahrungen an alle Fahrschüler und Teilnehmer in den Kursen und Veranstaltungen mit meinem Team zusammen weiter. Es liegt an Dir, die richtige Wahl zu treffen und davon zu profitieren.

Einige FahrschülerInnen haben im vergangenen Sommer ihre Führerprüfung erfolgreich abgelegt, ohne dass sie bei mir die vollständige Ausbildung abgeschlossen haben: Es ist nicht verboten, bei mir Fahrunterricht zu nehmen, auch nach absolvierter Prüfung: Wer bei mir lernt, der lernt fürs Leben und nicht nur, um die Prüfungsbedingungen zu erfüllen. Ich bekomme laufend Rückmeldungen von Ehemaligen, die mir sagen, dass sie nach meiner Motorradausbildung **ein anderer Verkehrsteilnehmer geworden sind, egal ob als Töff-, als Auto- oder Velofahrer**: Selbst als Fussgänger schauen sie den Verkehr aufmerksamer und kritischer an: Blickkontakt, Abschätzen, was der andere auch noch tun könnte, sind selbstverständliche Handlungen geworden, bevor man sich in eine Verkehrssituation hineinwagt. Sie sind überzeugt, dass ihnen dank meiner kompletten Ausbildung manche gefährliche Begegnung erspart geblieben ist. Begegnungen, in denen es um Sein oder Nichtsein, ums Überleben oder Verlust der Gesundheit, um Unabhängigkeit oder Abhängigkeit gehen kann, wie es leider jeden Tag passiert. Hierfür das Möglichste zu tun, ist etwas, das Du Dir unbedingt gönnen solltest. Neben dem Tragen der vollständigen Sicherheitsausrüstung, wenn Du im Verkehr bist, gehört auch die richtige Blick- und Beobachtungstechnik, alles rechtzeitig zu erkennen, nie aber dort hängen zu bleiben, weil sonst etwas anderes übersehen werden könnte. All diese Rückmeldungen bekommst Du von mir laufend, wenn ich auf Deinem Soziussitz mitfahre, weil ich immer mitverfolge – auch aus eigenem Interesse in unserer Schicksalsgemeinschaft – was Du gerade schaut und hinterfrage Dich oft, ob Du das oder das mitbekommen hast. Fahren lernen heisst sehen lernen! Ich habe Kunden, die jedes Jahr im Frühling einen Check-up, eine Kontrollfahrt mit mir machen, ob noch alles so klappt wie es sein muss.

Zurück zum bevorstehenden Ereignis: An der SWISS-MOTO findest Du meinen Stand B07 in der Halle 4, auf demselben Boden wie der Kawasaki-Stand. Bei mir gibt es «motomania»-Artikel wie T-Shirts, verschiedene Tassen, die neusten Comics-Bände und den 2010er «motomania»-Kalender zu kaufen. Auf dem grossen Monitor zeige ich Bilder aus der Schulung und von den Veranstaltungen. Der Eintritt kostet 20 Franken. Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist, bezahlt Fr. 10.-, gleich viel wie für ein Abendticket (DO+FR) ab 18 Uhr. Bei mir kannst Du beliebig viele **Eintrittsgutscheine zu Fr. 8.-** beziehen: Während der Ausstellung findest Du sie an der Tramstrasse 100 im Milchkasten, bezahlen kannst Du bei mir am Stand. An der SWISS-MOTO wird sehr viel an Shows, usw. geboten. Wer sie alle sehen will, muss sich genügend Zeit nehmen: Du solltest für den Besuch 5-6 Stunden einrechnen, wenn Du etwas davon haben möchtest! Erstmals führt der Veranstalter am Samstagabend ab 17 Uhr eine «Bker-Party» durch: Du kannst für mich ermässigte Eintrittstickets (für 10 statt 15 Franken) bekommen! Melde mir Dein Interesse frühzeitig per E-Mail an, damit ich sie rechtzeitig beschaffen kann.

Für 2010 wünsche ich Dir viele schöne und unfallfreie Kilometer, herzlichst

Urs Tobler

Ob SWISS-MOTO, Love Ride: «Tramstrasse 100» präsentiert sich!



Seit 2007 ist das «rote Zelt» aus Anlass des 20-jährigen Bestehens mein Marken-Zeichen: Innert kürzester Zeit lässt sich damit ein repräsentativer Stand aufstellen. Zu meinem SWISS-MOTO-Auftritt: Ich versuche, jedes Jahr einen neuen Schwerpunkt zu setzen. In diesem Jahr werde ich meine neu-lackierte Varadero (im Stil der rot-weissen Transalp!) zeigen können. Sie wurde in diesem Winter vom Autospritzwerk Greninger in Rümlang umlackiert. Ebenfalls werde ich die neusten «motomania»-Artikel und den 2010er-Kalender verkaufen.

Auf dem Monitor zeige ich Bilder von der Aus- und Weiterbildung und meinen Veranstaltungen. Anlässlich der Kundengespräche versuche ich aufzuzeigen, weshalb es sich lohnt, von Anfang an das Richtige zu tun. Momentan kommen mehr als 50 Prozent meiner Kunden von anderen Fahrschulen – warum nicht gleich beim «Original» beginnen? Schau bei uns herein, Du bist willkommen!

Der LOVE RIDE ist die grösste 2Rad-Veranstaltung der Schweiz: Bei schönem Wetter kommen um die 10'000 Motorräder (nicht nur Harleys!) auf den Flugplatz in Dübendorf. 5000 FahrerInnen dürfen am «Ride» mitmachen, aufgeteilt in 10 Gruppen zu je 500 Maschinen, die auf abgesperrter Strecke mit Polizei-Eskorte eine grössere Runde fahren. Mit Seitenwagen, Trikes und Ecomobilen werden an die 300 begeisterte Behinderte ausgefahren. (siehe www.loveride.ch) Vor mehr als 30 Jahren habe ich den «GoldWing-Club Schweiz» gegründet, um damit ein positives Zeichen für die Töff-Fahrer zu setzen. In den Medien werden fast ausschliesslich negative Schlagzeilen im Zusammenhang mit Töfffahren verbreitet. Der Love Ride schafft es, dass sogar in den Schweizer TV-Nachrichten regelmässig berichtet wird. Aus dem Erlös gehen rund eine halbe Million SFr. an verschiedene Behinderten-Verbände, vor allem für die Muskelkranken.



Alle Jahre wieder – ist jede Menge los: Auch am vergangenen 1. Mai waren wir bestens vorbereitet, es hätten gut und gern 100 FahrerInnen und BeifahrerInnen mitmachen können. Knapp 40 Personen sind der Einladung gefolgt und erlebten einen SUPER-Tag! Ich habe natürlich immer das Gefühl, dass das diesjährige Rallye punkto Streckenführung, punkto Postenlage & -betreuung eines der besten überhaupt gewesen sei – nach dem Feed-back der Teilnehmer bestimmt. Einen vollständigen Bericht mit insgesamt 32 Bildern findest Du in der diesjährigen Schülerzeitung auf der Mittelseite. Der Mittagsposten auf dem Stählibuck, dem Frauenfelder Hausberg, war ein absoluter Knaller. Schade, das Wetter hat toll mitgemacht, alle kamen in jeder Hinsicht auf ihre Kosten. Ein ganz besonderer Dank geht an meine zahlreichen Sponsoren, die für den reich befrachteten Gabentisch verantwortlich zeichnen: Es gab mehr Preise als Teilnehmer...

Die «Stella Alpina» – eine 5-tägige Enduro-Tour – fand wieder einmal statt! Nach drei Jahren Unterbruch fanden sich genug Teilnehmer, um unsere tolle Tour durchzuziehen. Mit Jasmine hatten wir eine «Anfängerin» dabei, die sich hervorragend schlug: Sie hatte sich mit einem Schnupper-Moto Cross-Kurs von «kms-racing» fit gemacht, kurz vor der Abreise noch die grosse Töffprüfung bestanden (Voraussetzung zur Teilnahme im Ausland) und sich eine Enduro-Maschine gemietet, die 2 Tage in Italien im Einsatz und die restliche Zeit auf dem Anhänger stand. Mehr zum **Schnupperkurs** und zum **Geländefahren allgemein** findest Du in meiner Schülerzeitung und auf meiner Homepage unter «Veranstaltungen»! Übrigens: Ein solcher Schnupperkurs von kms-racing inkl. Miettöff ist von Marcel Künzler als Hauptpreis am 1. Mai gespendet worden! Das genaue Datum würde ich ebenfalls rechtzeitig veröffentlichen.



Meine Rennmaschine, die Honda CBR600F Jg.93, hatte in den vergangenen Jahren schon fast Rost angesetzt. Fritz Peier, Honda-Exklusiv-Händler in Geroldswil erbatte sich ihrer und machte sie in letzter Sekunde fit: Und wie... Sie lief wieder «wienes Örgeli»! Neben meiner Lebenspartnerin Sigrid auf ihrer neuen Honda CB600A Hornet waren ein ehemaliger Töff-Fahrschüler mit seiner 636er-Kawasaki Ninja und Silvana mit ihrer persönlichen Honda CBR600F, noch mit dem «L», mit von der Partie! Während Dölf, Sigrid und ich eine herrliche Tour durch den Schwarzwald fuhren, pilotierte die Töff-L-Fahrerin Silvana, aber gestandene Autofahrerin, den Bus mit den Renntöffs auf dem Anhänger nach Frankreich. Wir besuchten dort eine Rennstrecken-Veranstaltung von Jacques Cornu, erstmals auf dem Rundkurs von «Chenévières»: Bis auf das Wetter vom Sonntagnachmittag, war es eine Super-Veranstaltung! Merci!